

**Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege!**

Während der Sommerpause - die keine war - hat das offizielle **Vorstellungsgespräch des Vorstandes der Österreichischen Zahnärztekammer bei der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, Maria Rauch-Kallat**, stattgefunden. Die Zahnärzterevertreter hatten Gelegenheit, in einem außerordentlich konstruktiv geführten Gespräch eine Reihe von Themen anzusprechen: Modernisierung des Kassenvertrages, Erfahrungen mit der e-card, aufgetretene Probleme beim Datenaustausch mit den Ärztekammern, die Vollziehung der Übergangsbestimmungen des Zahnärztegesetzes, das Gesetz über die zahnärztlichen AssistentInnen, die Frage der Anstellungen von ZahnärztInnen in der Ordination bzw. die Schaffung von Ausbildungspraxen. Um einen dauerhaften, konstruktiven Meinungsaustausch zu gewährleisten, wurde von der Frau Bundesminister ein regelmäßiger Jour fixe angeboten.

Anlässlich des **Vorstellungsgesprächs beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger** wurde mit Generaldirektor Dr. Kandlhofer vereinbart, die Fülle der offenen Themen in drei große Blöcke zu gliedern:

1. Honorarordnung
2. versorgungspolitische Fragen wie Versorgungsschlüssel, Niederlassungsproblematik etc. und
3. administrative Fragen (Auswirkungen des VfGH-Erkenntnisses, e-card, Vereinfachung der Administration etc.)

Für Oktober ist ein **Gespräch mit Gewerkschaftsvertretern** vereinbart.

Zu einem heftigen medialen Schlagabtausch hat die **Steuerreform der Bundesregierung** geführt - die ÖZZ hat ausführlich darüber berichtet. Während VP-Gesundheits-sprecher *Dr. Rasinger* die Vorteile des Freibetrages für investierte Gewinne für die klassischen Einnahmen-Ausgaben-Rechner (das sind vor allem Ärzte und Zahnärzte) hervorhob, kritisierte der Gesundheitssprecher der Grünen, *Univ.-Prof. Dr. Grünwald*, unter dem Titel „... kein Geld für Pflege, aber 50.000,- Euro für Ärztemillionäre“ diese Maßnahme. Sie finden die vollständigen Texte auf Seite 14.

Ein Projekt, das derzeit in Deutschland durchgezogen werden soll, hat besonderes Interesse verdient. Mit Hilfe eines anonymen Geldgebers soll eine **Kette von Billig-Zahnläden** errichtet werden, die ihren „Ramsch“ aus China beziehen wird. *Vizepräs. MR Dr. Senoner* hat einen Kommentar hiezu auf Seite 4 verfasst. Da solche Seuchen auch über Landesgrenzen ansteckend sein können, werden wir uns intensiv mit dieser Entwicklung - auch mit den daraus resultierenden Haftungs- und Gewährleistungsfragen - beschäftigen und Sie, sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, auf dem Laufenden halten.



MR DDr. Hannes Westermayer
Präsident der Österreichischen Zahnärztekammer

Inhalt

Amtliche Mitteilungen

02 Grenzwertverordnung

Standespolitik

03 Antrittsbesuch bei Bundesministerin

04 Mc Zahn - Kampf um Kronen

08 Stellungnahme zur Erhebung des Bedarfes

10 Aktuelles aus dem Auslandsreferat

Aktuelles aus den Bundesländern

22  Kärnten

24  Wien

Diverses

14 Aus der Presse

19 Diskussionsforum

26 Buchbesprechungen

29 Standesmeldungen

30 ÖGP-Jahrestagung 2006 in St. Wolfgang

32 Neuraltherapie

36 Fortbildungskalender

Impressum • Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:

Österreichische Zahnärztekammer, Körperschaft öffentlichen Rechts, 1010 Wien, Weiburggasse 9/3/22, Tel. 05 05 11 - 0, Fax 05 05 11 - 1167, E-mail: office@zahnaerztekammer.at, Internet: www.zahnaerztekammer.at **Redakteur:** Präsident MR DDr. H. Westermayer

Anzeigenleitung: U. Windisch-Kainz **Anzeigensekretariat:** U. König

E-mail: oezz@zahnaerztekammer.at **Herstellung, Druck und Vertrieb:** Ferdinand Berger

& Söhne GesmbH, 3580 Horn **Anmerkung der Redaktion:** Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die persönliche Meinung des Autors dar.